

Für Ruhe und Gelassenheit im Klassenzimmer ^{Weinheim Nachschau} 22.08.05

Ulrike Stock bringt mit Schülern Feng Shui ins Klassenzimmer / Reizüberflutung der Kinder soll der Vergangenheit angehören

(igl) Ferien - da sieht man in Gedanken leere Schulhäuser vor sich, in denen der Lärm der Stille Platz gemacht. Lehrer und Schüler machen Pause von der Schule, erholen sich. Doch halt, da tut sich etwas im Klassenzimmer 107 der Karrillon-Hauptschule. Tische und Stühle stapeln sich im Flur, durch die offene Tür dringt Lachen. Drinnen ruft die 13-jährige Daniela Unrath von einem fahrbaren Gerüst: „Frau Stock wir brauchen frische Farbe!“ Mit den Worten „Kommt sofort“ rührt Klassenlehrerin Ulrike Stock das zarte Lindgrün im Farbeimer noch einmal kräftig durch, ehe sie den Farbeimer hinauf zu ihren Schülerinnen wuchtet, denn neben Daniela trägt Damla Bayram die frische Farbe mit einer Farbrolle auf die Klassenzimmerwand auf. Elif Yurdaer zieht zur gleichen Zeit feine Pinselfrische rund um Holzleisten.

Die Mädchen und ihre Klassenlehrerin sind, während andere längst die Ferien in vollen Zügen genießen, damit beschäftigt das Projekt „Feng Shui im Klassenzimmer“ umzusetzen.

Ulrike Stock, Konrektorin der Karrillon-Schule, die seit 2001 an dieser Hauptschule unterrichtet, macht sich schon seit Jahren Gedanken darüber, wie sie mehr Ruhe in die Klassen bringen kann. „Wenn der Geräuschpegel wieder einmal kaum einzudämmen war, dachte ich stets: es muss etwas passieren.“ Und so versuchte es Ulrike

Stock mit dem wiederholten Umstellen von Tischen. „Das hat auch für kurze Zeit immer eine Beruhigung in den Klassen gebracht, aber dann zeigten sich die alten Probleme wieder.“ Als Nächstes arbeitete die Lehrerin mit Blumen, „aber die sind irgendwie untergegangen im Klassenzimmer.“ Schließlich lernte Ulrike Stock die Feng Shui-Beraterin Gabriele Fröhlich kennen, die eigentlich im Business-Bereich tätig ist. Gabriele Fröhlich signalisierte der Hauptschullehrerin, dass sie gerne einmal eine Schule über die Einsatzmöglichkeiten und Wirkungsweisen des Feng Shui beraten würde ohne Bezahlung dafür in Anspruch zu nehmen. „Da können sie sofort bei mir anfangen“ reagierte Ulrike Stock spontan, und eine Woche später trafen sich die beiden Frauen zum ersten Beratungsgespräch in Zimmer 107 in der Karrillon-Schule.

Zunächst wählten sie für einen neuen Farbanstrich des Klassenzimmers die harmonisierend und vitalisierend wirkende Farbe helles Lindgrün aus. Die Farbe stellte die Stadt zur Verfügung. Gestrichen haben Lehrerin und Schülerinnen mit Unterstützung des Karrillon-Schule-Lehrbeauftragten für kreative Bereiche, Dieter Korsch, in Eigenarbeit. Dankbar waren alle Beteiligten, dass sie von Frau Unrath täglich bestens gepflegt wurden und dass ihnen die städtischen Maler Helmut

Schwind und Dirk Kreußler mit Rat und Tat zur Seite standen. Dem Neuanstrich wird in der letzten Ferienwoche die Versetzung der Tafel folgen. Sie wird genau auf der anderen Seite des Klassenzimmers ihren Platz finden. Das Waschbecken wird durch einen Vorhang abgetrennt, vor einem Fensterbereich wird es eine auch mit Teppich ausgestattete Sitzecke geben und Blumen werden hier neue Akzente setzen. Ein Traum der Klassenlehrerin der künftigen Klasse 6 a ginge in Erfüllung, wenn sich noch jemand fände, der in den Zeiten leerer Klassen den alten, aber dennoch schönen Holzboden im Klassenzimmer kostenlos abschleifen und neu versiegeln würde. „Manchmal“, so Ulrike Stock „werden Träume ja wahr.“

Wie der von einem Feng-Shui-Klassenzimmer, in dem auch die Wände weitgehend leer bleiben werden, um einer Reizüberflutung der Schüler entgegenzuwirken. Schülerarbeiten werden künftig vor allem an den Wänden im Flur aufgehängt werden, die übrigens bereits vor den Sommerferien gemeinsam von Schülern, Eltern, Lehrern und dem Patenverein der Schule, dem Gesangverein 1955, in Eigenarbeit neu gestrichen wurden.

Ganz gezielt werden Poster und Farbkreismobile im Feng-Shui-Klassenzimmer neue Blickpunkte setzen. „Ich bin jederzeit bereit, alles zu tun, damit in meine 20

Schüler zählende Klasse Ruhe und Gelassenheit einzieht. Alles, was dazu verhilft, ist gut“ steht Ulrike Stock zu ihrem nicht alltäglichen Schritt.

Dass sich die engagierte Lehrerin damit auf gar keinen so ausgefallenen Weg begibt, macht ein Bericht im „Spiegel“ vom 20. Juni deutlich. Darin ist die Rede von einem nach Feng-Shui-Gesichtspunkten gestalteten Klassenzimmer an einer Grundschule in Hannover. Schon nach zwei Wochen bemerkte die Klassenlehrerin nach der Umgestaltung eine „deutliche Verbesserung der Konzentration“. Die Kinder waren „wesentlich motivierter, die phlegmatischen arbeiteten zügiger, die ruppigen verhielten sich ausgeglichener.“ Der Erfolg in dieser Klasse beeindruckte im niedersächsischen Kultusministerium derart nachhaltig, dass darüber nachgedacht wird, demnächst in zehn niedersächsischen Schulen Feng-Shui-Klassenzimmer einzurichten.

Ulrike Stock weiß, dass auch ihre Kollegen Wolfgang Casper und Monika Enzmann sofort bereit wären, ihre Klassenzimmer in Eigeninitiative entsprechend umzugestalten, wenn die nötigen Materialien bezahlt würden. Deshalb wird sie sich mit dem Projekt „Feng Shui im Klassenzimmer“ um Unterstützung durch die Bürgerstiftung bemühen, deren Gründung in Weinheim am 15. November ansteht.